

Apfel - Zitrone

Zielgruppe: 3. bis 4. Klasse Volksschule

Dauer: pro Klasse eine Unterrichtseinheit

Anfragen: Tel.: +43 (0)5 770 77 4000
E-Mail: aktionen@kfv.at



Infobox



Warum gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen, wenn sich ohnehin niemand daran hält? Viele Autofahrer übersehen diese nur allzu gerne und empfinden sie als lästig. Sie haben aber einen Sinn! Die Geschwindigkeitsbeschränkungen befinden sich an neuralgischen Stellen, wo eine geringere Geschwindigkeit Leben retten kann. So z.B. in der Nähe von Plätzen, an denen sich Kinder gerne aufhalten und in der Nähe von Schulen und Kindergärten.

Die Gründe, warum die Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen so wichtig sind, und andere Verkehrsregeln möchte das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) schon den Kleinsten beibringen. Die Schüler dürfen für eine Stunde Polizei spielen und die Erwachsenen auf richtiges bzw. falsches Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen. Sie belohnen die Fahrer entweder mit einem Apfel oder ermahnen sie mit einer Zitrone.





Ziele der Aktion

Diese Aktion soll den Schülern das richtige Verhalten im Straßenverkehr und die Bedeutung der Einhaltung der Verkehrsregeln vermitteln. Sie soll ihnen zeigen, wie wichtig es ist, vorgegebene Geschwindigkeiten einzuhalten, sich im Auto anzugurten und angepasst zu fahren. Kinder sollen die Gefahren im Straßenverkehr besser einschätzen lernen. Sie sollen auch ihre Eltern, Verwandten und Freunde auf die Einhaltung der Verkehrsregeln aufmerksam machen.

Durch den anschaulichen Ablauf der Aktion merken sich die Kinder viel und fühlen sich auch dazu berufen, die Erwachsenen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt sollen sich die Autofahrer wieder bewusst mit dem Sinn der Einhaltung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsregeln auseinandersetzen.

Beschreibung

Die Aktion wird vom KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt. Gestartet wird mit einer kurzen Einführung in der Klasse. Danach begeben sich die Schüler gemeinsam mit dem KFV-Mitarbeiter, dem Klassenlehrer und einem Polizisten zu einer 30er-Zone in der näheren Umgebung der Schule. Dort werden zwei Gruppen gebildet. Eine Gruppe misst gemeinsam mit dem KFV-Mitarbeiter mittels einer Radarpistole die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Autos und macht die Fahrer mit Fahnen, auf denen Hinweise wie z.B. „Langsam gefahren – Danke“, „Kein Gurt“ oder „Zu schnell“ angebracht sind, auf richtiges oder falsches Verhalten aufmerksam.

Der Polizist hält mit der zweiten Gruppe die Autos an. Danach übergeben die Schüler dem Fahrer einen Apfel, wenn die vorgeschriebenen 30 km/h eingehalten wurden. Bei Überschreitung der 30 km/h, erhält der Lenker eine Zitrone. Bei einem kurzen Interview mit dem Fahrer wird die Situation aufgeklärt.